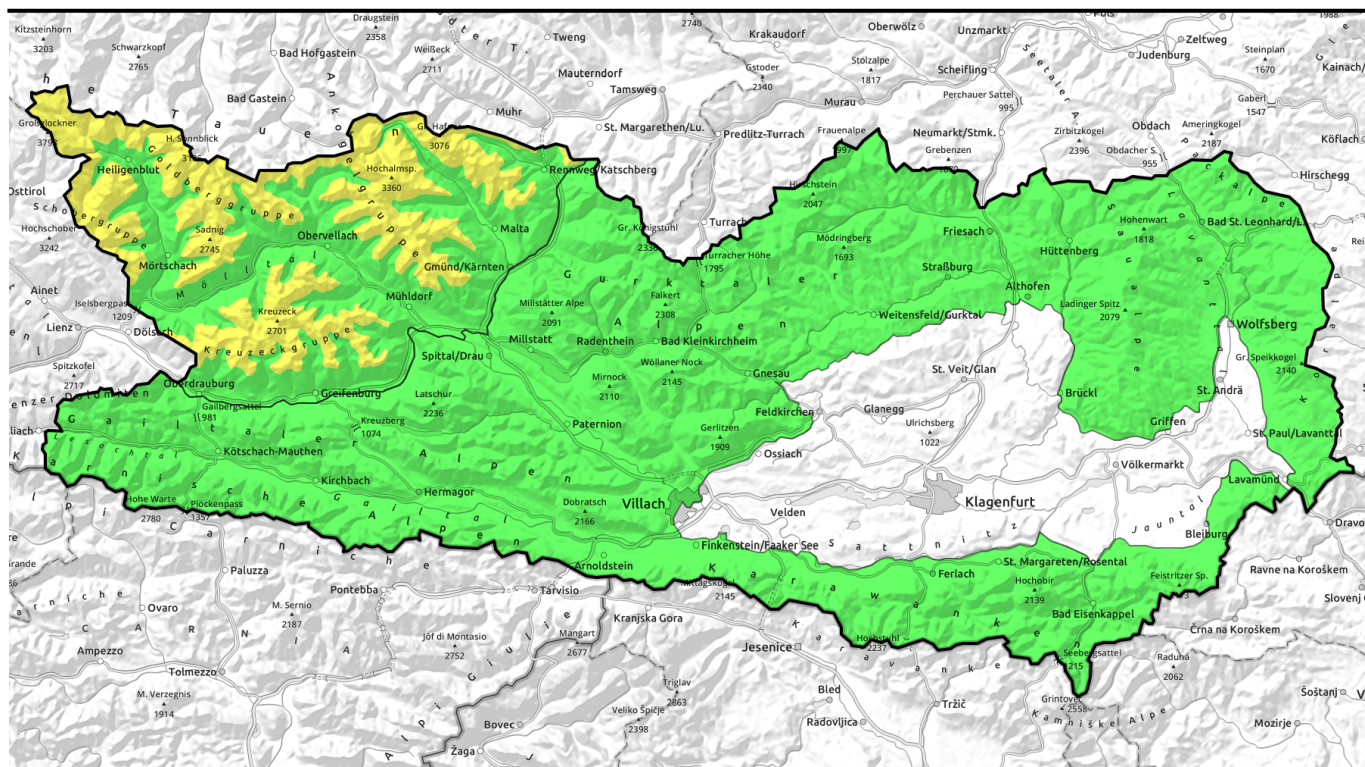


30.01.2022

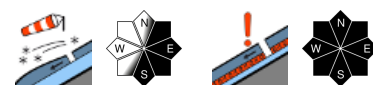


Frischen Tribschnee beachten!

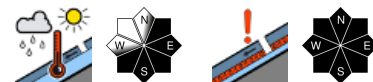


2000 m

Glocknergruppe, Schobergruppe, Kreuzkogelgruppe, Ankogelgruppe



Nockberge, Gurktaler Alpen, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpen, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Saulalpe



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

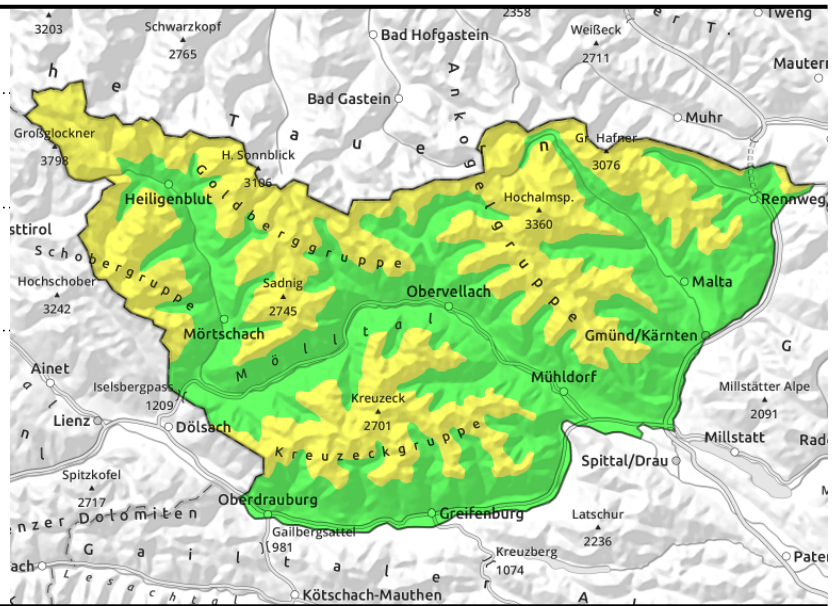
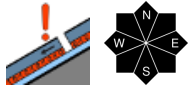
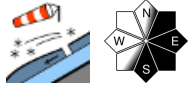


Exposition



30.01.2022**Glocknergruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe**

2000 m

**Triebschneeablagerungen bachten**

Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 2000 m mit MÄSSIG, darunter mit GERING beurteilt. Mit Neuschnee und starkem Wind aus Nordwesten entstanden störanfällige Triebschneeanisammlungen. Gefahrenstellen umfassen vor allem leeseitige Kammlagen in den Expositionen Ost bis Süd oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können sehr vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die Auslösung kann durch einen einzelnen Wintersportler erfolgen. Neben der Verschüttungsgefahr sollte die Absturzgefahr nicht unterschätzt werden. Die Gefahrenstellen sind für geschulte Augen gut erkennbar.

Schneedeckenaufbau

Entlang der nördlichen Bundeslandesgrenze fielen rund 10 bis 15 cm Neuschnee. Der starke bis stürmische Wind sorgte für die Bildung frischer Triebschneeablagerungen vor allem in den Expositionen Ost bis Süd. Das Schneedeckenfundament ist verbreitet kompakt, wird aber teilweise von aufbauend umgewandelten Schichten um Harschkusten geschwächt.

Wetter

Im Zuge der Kaltfront wird es mehr und mehr stürmisch. Am Sonntag stauen sich entlang des Tauernhauptkammes dichte Wolken. Mit stürmischem Wind greifen dort auch ein paar unergiebiges Schneeschauer über. Unter starkem Nordföhneinfluss setzt sich im übrigen Bergland recht sonniges Wetter durch. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000 m um -3 Grad und in 3000 m um -8 Grad. Am Montag wird der Wind noch etwas stärker. In den Tauern kann es im Tagesverlauf auch leicht schneien zu beginnen. Die Temperaturen sinken wieder und sonst bleibt es trocken.

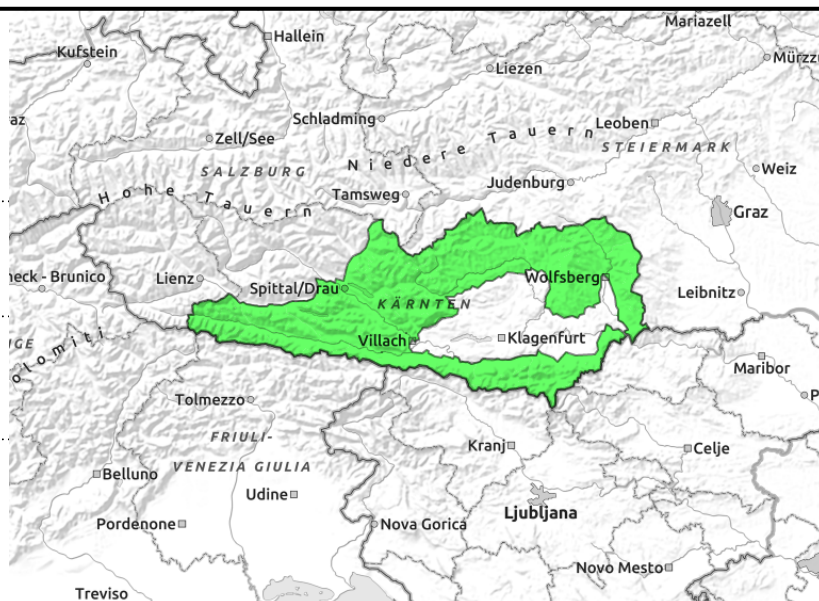
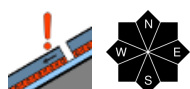
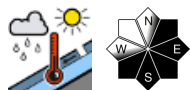
Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**

30.01.2022

Nockberge, Gurktaler Alpen, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Lienz Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Saualpe



Günstige Lawinensituation

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. Kleine Tribschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen ausgelöst werden. Neben der Verschüttungsgefahr sollte die Absturzgefahr nicht unterschätzt werden. Die Gefahrenstellen sind für geschulte Augen gut erkennbar.

Schneedeckenaufbau

Der Tribschnee liegt auf einer geringmächtigen, kompakten Altschneedecke in der im oberen Teil auch aufbauend umgewandelte Schneekristalle zu finden sind. Mit dem stürmischen Nordwestwind werden Geländekanten abgeweht, leeseitig können sich einige Tribschneelinsen bilden.

Wetter

Im Zuge der Kaltfront wird es mehr und mehr stürmisch. Am Sonntag stauen sich entlang des Tauernhauptkammes dichte Wolken. Mit stürmischem Wind greifen dort auch ein paar unergiebiges Schneeschauer über. Unter starkem Nordföhneinfluss setzt sich im übrigen Bergland recht sonniges Wetter durch. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000 m um -3 Grad und in 3000 m um -8 Grad. Am Montag wird der Wind noch etwas stärker. In den Tauern kann es im Tagesverlauf auch leicht schneien zu beginnen. Die Temperaturen sinken wieder und sonst bleibt es trocken.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

